



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 603 16 640 T2** 2008.07.17

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 1 391 658 B1**

(51) Int Cl.⁸: **F24C 15/20** (2006.01)

(21) Deutsches Aktenzeichen: **603 16 640.7**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **03 292 052.2**

(96) Europäischer Anmeldetag: **19.08.2003**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **25.02.2004**

(97) Veröffentlichungstag

der Patenterteilung beim EPA: **03.10.2007**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **17.07.2008**

(30) Unionspriorität:

0210410 20.08.2002 FR

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB,
GR, HU, IE, IT, LI, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK,
TR**

(73) Patentinhaber:

Brandt Industries, Rueil Malmaison, FR

(72) Erfinder:

**MM Cristophe, 45400 Fleury les Aubrais, FR; Silva
Adrien, 41220, Saint Laurent Nouan, FR**

(74) Vertreter:

Prinz und Partner GbR, 80335 München

(54) Bezeichnung: **Wandabzugshaube**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Wandabzugshaube.

[0002] Sie betrifft insbesondere eine Haube mit zwei in der Höhe der Haube nebeneinander liegenden Kästen.

[0003] Ein erster Kasten, der oberer Kasten genannt wird, ist dazu geeignet, einen Abzug zu bilden, um die angesaugten Wrasen abzuführen.

[0004] Ein zweiter Kasten, der unterer Kasten genannt wird, erstreckt sich über der Kochebene, um die Kochwrasen aufzunehmen.

[0005] In diesen unteren Kasten sind im Allgemeinen ein oder mehrere Filter, die im Weg der Kochwrasen angeordnet sind, um diese zu behandeln, und Mittel zum Ansaugen der Wrasen eingesetzt.

[0006] Insbesondere weisen diese Hauben im Allgemeinen eine Dekorplatte aus Glas oder aus nicht rostendem Stahl auf, die im Wesentlichen in der Ebene der Verbindung zwischen dem unteren und dem oberen Kasten angeordnet ist.

[0007] Bei der Montage einer derartigen Haube an der Wand einer Küche entstehen häufig Probleme hinsichtlich der Befestigung dieser Haube an der Wand, die nicht immer eine über die gesamte Höhe der Haube ebene Oberfläche aufweist.

[0008] Insbesondere wird häufig mindestens ein Teil der Wand, der sich über der Arbeitsfläche erstreckt, mit einer Steingutverkleidung versehen, wie etwa einem an der Wand angebrachten Fliesenbelag oder einer Platte aus nicht rostendem Stahl.

[0009] Diese Verkleidungen, die von den Küchenfachleuten manchmal Nischenverkleidungen genannt werden, bilden eine Überdicke an der Wand, so dass diese Wand keine gleichmäßige Stütze zur Abstützung der Haube bildet.

[0010] Es ist dann erforderlich, die Haube vor der Nischenverkleidung anzubringen und anschließend Ausschnitte zu machen, z. B. in einer Platte aus nicht rostendem Stahl oder in Steingutkacheln, um die Form der Nischenverkleidung an die Anwesenheit der Haube und insbesondere des unteren Kastens anzupassen, der senkrecht zur Kochebene angeordnet ist.

[0011] Das Ziel der vorliegenden Erfindung besteht darin, das Anbringen einer Wandabzugshaube zu vereinfachen.

[0012] Zu diesem Zweck zielt sie auf eine Wandab-

zugshaube ab, die in ihrer Höhe einen oberen Kasten, der einen Abzug bildet, und einen unteren Kasten zum Ansaugen von Kochwrasen aufweist.

[0013] Erfindungsgemäß wird der untere Kasten beim Anbringen der Wandabzugshaube bezüglich des oberen Kastens positioniert, wobei die Abmessung einer durch den unteren Kasten bezüglich des oberen Kastens gebildeten Schulter entlang einer zur Tiefe der Haube parallelen Richtung über Einstellmittel justiert ist.

[0014] Man kann somit den unteren Kasten bezüglich des oberen Kastens der an der Wand gedrückten Haube einstellen, um den Versatz aufgrund der Dicke der Nischenverkleidung zu berücksichtigen.

[0015] Mit einem derartigen System ist es möglich, sich an die verschiedenen an der Wand vorhandenen Überdicken anzupassen.

[0016] Die erfindungsgemäße Abzugshaube kann ferner ohne Schwierigkeiten eingesetzt werden, sobald die Nischenverkleidung angebracht ist, was das Einsetzen und den möglichen Austausch einer derartigen Haube vereinfacht.

[0017] Gemäß einem bevorzugten Merkmal der Erfindung sind die Einstellmittel in Mitteln zum Befestigen des unteren Kastens integriert.

[0018] Es ist somit in einem einzigen Vorgang möglich, gleichzeitig den unteren Kasten zu befestigen und dessen Positionierung bezüglich des oberen Kastens der Haube einzustellen.

[0019] In einer praktischen Weise erstreckt sich der Einstellweg über einen Abstand, der im Wesentlichen 10 mm beträgt, wodurch die verschiedenen üblichen Dickentypen einer Nischenverkleidung, die aus Kacheln oder einer Platte aus nicht rostendem Stahl besteht, berücksichtigt werden können.

[0020] Gemäß einem weiteren bevorzugten Merkmal der Erfindung weist die Haube zwei Anbringungsprofile auf, die sich auf jeder Seitenfläche der Haube erstrecken und dazu vorgesehen sind, den unteren Kasten und den oberen Kasten abzustützen.

[0021] Das Anbringen dieser beiden Kästen, die zueinander positioniert werden können, wird somit aufgrund von einzigartigen Profilen vereinfacht, die die Abstützung dieser Kästen ermöglichen.

[0022] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich weiter aus der nachfolgenden Beschreibung.

[0023] In den beigefügten Zeichnungen, die als nicht einschränkende Beispiele angegeben sind, zei-

gen:

[0024] [Fig. 1](#) eine schematische Vorderansicht einer Haube gemäß einer Ausführungsform der Erfindung, bevor sie an der Wand befestigt wird,

[0025] [Fig. 2](#) eine zu [Fig. 1](#) analoge Ansicht, wobei die Abzugshaube an der Wand befestigt ist,

[0026] [Fig. 3](#) eine perspektivische Explosionsansicht einer Wandabzugshaube gemäß einer Ausführungsform der Erfindung, und

[0027] [Fig. 4](#) eine vergrößerte Ansicht des Ausschnitts A aus [Fig. 3](#).

[0028] Es wird zunächst anhand der [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#) das Prinzip des Einstellens des unteren und des oberen Kastens einer Abzugshaube beschrieben.

[0029] Diese Abzugshaube **10** weist in ihrer Höhe einen oberen Kasten **11** auf, der dazu geeignet ist, einen Abzug zur Kanalisierung der Kochwrasen zu bilden.

[0030] Diese Abzugshaube kann eine Ablufthaube sein, wobei dann ein Kanal zur Aufnahme der Wrasen in diesem Abzug **11** angeordnet ist, um die Kochwrasen außerhalb des Raums abzuführen, oder auch eine Umlufthaube, bei der die Kochwrasen nach einer Behandlung, insbesondere durch einen Kohlefilter, wieder in den Raum geleitet werden.

[0031] Bei dieser Ausführungsform ist der obere Kasten **11** mit einer Leitung **11'** bedeckt, die ein Dekorteil in Form eines Schachts bildet, das den oberen Kasten **11** und den Kanal zum Aufnahme der Wrasen maskieren soll.

[0032] Unter diesem oberen Kasten **11** weist die Haube **10** auch einen unteren Kasten **12** auf, der dazu geeignet ist, die Kochwrasen anzusaugen.

[0033] Die Öffnung zum Einleiten der Kochwrasen ist gewöhnlich von einem Filter **13** verschlossen.

[0034] Weitere Filter zur Behandlung der Wrasen können auch im unteren Kasten **12** angeordnet sein.

[0035] Ein Gebläse (nicht dargestellt) ist vorzugsweise im oberen Kasten **11** angeordnet, um die Kochwrasen anzusaugen.

[0036] Die Haube **10** weist auch eine oder mehrere Lampen **14** auf, die eine Beleuchtung der Kochebene senkrecht zur Haube ermöglichen.

[0037] Bei dieser Ausführungsform weist die Abzugshaube auch eine Dekorplatte **15** auf, die hier aus

Glas ist.

[0038] Das Dekorteil **11** in Form eines Schachts besteht vorzugsweise aus einer Platte aus nicht rostendem Stahl.

[0039] Eine derartige Haube **10** ist dazu geeignet, über einer Kochebene (nicht dargestellt) an einer Wand **30** befestigt zu werden.

[0040] Um die Wand vor Spritzern beim Kochen zu schützen, ist üblicherweise eine Nischenverkleidung **31** an der Wand befestigt.

[0041] Diese Nischenverkleidung **31** kann aus Steingutkacheln oder auch aus einem Blech aus nicht rostendem Stahl bestehen.

[0042] Aufgrund der Anwesenheit dieser Nischenverkleidung **31** an der Wand **30** ist ein Versatz D in der vertikalen Stütze zu sehen, die durch die Wand **30** gebildet ist.

[0043] Die Abzugshaube weist auch Mittel zum Einstellen der Position des unteren Kastens **12** bezüglich des oberen Kastens **11** auf.

[0044] Diese Einstellmittel, die anhand von [Fig. 3](#) ausführlich beschrieben werden, ermöglichen es somit, den unteren Kasten **12** bezüglich des oberen Kastens **11** und auch bezüglich des schachtförmigen Dekorteils **11'** zu versetzen.

[0045] Mit Einstellmitteln, die anhand von [Fig. 3](#) ausführlich beschrieben werden, ist es somit möglich, den unteren Kasten **12** bezüglich des oberen Kastens **11** in einer zur Tiefe der Haube **10** parallelen Richtung, d. h. in einer zur Wand **30** im Wesentlichen senkrechten Richtung X zu versetzen.

[0046] Der untere Kasten **12** kann somit bezüglich des oberen Kastens **11** eine Schulter **16** bilden, deren Abmessung D, weiterhin parallel zur Achse X, so eingestellt werden kann, dass sie dem Versatz D entspricht, der aufgrund des Vorhandenseins der Nischenverkleidung **31** an der Wand **30** besteht.

[0047] Aufgrund dieser Einstellung der Position des unteren Kastens **12** bezüglich des oberen Kastens **11** bei der Montage der Haube an der Wand **30**, wie in [Fig. 2](#) veranschaulicht, gelangen der obere und der untere Kasten trotz Versatz in der von der vertikalen Wand gebildeten vertikalen Abstützung in einwandfreier Anlage an die Wand **30** und an die Nischenverkleidung **31**.

[0048] Somit ist der obere Kasten dazu geeignet, direkt mit der Wand **30** in Kontakt zu gelangen, während der untere Kasten **12** mit der Nischenverkleidung **31** in Kontakt gelangt.

[0049] Im Gegensatz zu den Hauben aus dem Stand der Technik, bei denen der untere Kasten **12** immer senkrecht zum oberen Kasten **11** angeordnet ist, wodurch eine ebene Fläche hinter der Haube gebildet wird, ist es hier nicht erforderlich, einen Abschnitt der Nischenverkleidung **31** auszuschneiden, bevor die Haube an der Wand **30** befestigt wird.

[0050] Anhand der [Fig. 3](#) und [Fig. 4](#) werden die Mittel zum Einstellen der Position des unteren Kastens **12** bezüglich des oberen Kastens **11** ausführlicher beschrieben.

[0051] Um die Befestigung des oberen Kastens **11** am unteren Kasten **12** zu ermöglichen, weist die Haube in dieser Ausführungsform zwei Anbringungsprofile **20** auf, die sich an jeder Seitenfläche der Haube **10** erstrecken (lediglich eines dieser Profile **20** ist in den [Fig. 3](#) und [Fig. 4](#) veranschaulicht).

[0052] Dieses Anbringungsprofil **20** ermöglicht somit die Abstützung sowohl des unteren Kastens **12** als auch des oberen Kastens **11**.

[0053] Dieses Profil hat insbesondere einen Querschnitt in Form eines liegenden U, das somit eine Basis **21**, die in einer vertikalen Ebene angeordnet ist, einen unteren Steg **22** und einen oberen Steg **23** aufweist, wobei der untere Steg **22** und der obere Steg **23** sich im Wesentlichen parallel zueinander erstrecken.

[0054] Um die Befestigung des unteren Kastens an diesem Profil zu ermöglichen, ist mindestens ein Schraubloch **24**, hier zwei Löcher **24**, dazu geeignet, Befestigungsschrauben aufzunehmen.

[0055] Der untere Kasten **12** weist parallel zu diesem unteren Steg **22** des Profils **20** eine Befestigungsglasche **25** auf, die mit mindestens einem Langloch **26** versehen ist, wobei hier auch zwei Langlöcher vorhanden sind.

[0056] Diese Langlöcher **26** sind dazu geeignet, jeweils mit einer Befestigungsschraube **27** zusammenzuwirken, die mit den Befestigungslöchern **24** des unteren Stegs **22** des Profils **20** in Eingriff gelangt.

[0057] Diese Langlöcher **26** erstrecken sich in die zur Tiefe der Haube **10** parallele Richtung X, so dass in Abhängigkeit von der Position der Schraube **27** in diesen Langlöchern **26** die Position des Kastens **12** bezüglich des Profils **20** und somit bezüglich des oberen Kastens **11** eingestellt werden kann.

[0058] Die Länge C der Langlöcher **26** definiert somit den maximalen Weg zum Einstellen der Position des unteren Kastens **12** bezüglich des oberen Kastens **11**, d. h. den maximalen Abstand D, den man auf Höhe der Schulter **16**, die durch den unteren Kasten

12 bezüglich des oberen Kastens **11** gebildet ist, erzielen kann.

[0059] Dieser Einstellweg C erstreckt sich hier über einen Abstand, der im Wesentlichen 10 mm beträgt, wodurch der gängige Bereich der Dicken der Nischenverkleidungen **31** abgedeckt werden kann.

[0060] Wenn keinerlei Überdicke an der Wand **30** vorhanden ist, wird selbstverständlich der untere Kasten **12** durch Langlöcher **26** an einem ihrer Enden in der Endstellung befestigt, so dass sich die hintere Fläche des unteren Kastens **12** und die des oberen Kastens **11** in ein und derselben Ebene befinden.

[0061] Bei diesem Ausführungsbeispiel sind somit die Mittel zum Einstellen des Kastens **12** in den Mitteln zur Befestigung (Befestigungsloch **24**, Langloch **26** und Befestigungsschraube **27**) des unteren Kastens **12** am Profil **20** integriert.

[0062] Der untere Kasten **12** ist somit am unteren Steg **22** des U-förmigen Profils **20** befestigt.

[0063] Dieses gleiche U-förmige Profil **20** ist dazu geeignet, den oberen Kasten **11** an seiner Basis **21** abzustützen, auch aufgrund von Befestigungslöchern **28**, von denen meistens zwei vorhanden sind und die herkömmlich dazu geeignet sind, mit Befestigungsschrauben zusammenzuwirken, die die feste Verbindung der Seitenwand des oberen Kastens **11** der Haube an der Basis **21** des U-förmigen Profils **20** ermöglichen.

[0064] Der obere Steg **23** des Profils **20** ist auch dazu geeignet, die Dekorplatte **15** der Haube **10** abzustützen, die hier eine Glasplatte sein kann.

[0065] Diese Glasplatte weist eine Öffnung (nicht dargestellt) auf, die die Durchführung einer Schraube zum Halten dieser Glasplatte in ein Befestigungsloch **28** ermöglicht, das zu diesem Zweck im oberen Steg **23** des Profils **20** vorgesehen ist.

[0066] Schließlich ist das Dekorteil **11** in Form eines Schachts auch in einem Spalt, der zwischen der Glasplatte **15** und den Seitenwänden des oberen Kastens **11** ausgebildet ist, an den Profilen **20** befestigt.

[0067] Mit diesen Profilen **20** ist es somit möglich, auf der einen und auf der anderen Seite der Haube **10** sowohl den oberen Kasten **11** als auch den unteren Kasten **12**, die Dekorplatte **15** und das Dekorteil **11'** in Form eines Schachts fest zu verbinden.

[0068] Selbstverständlich können zahlreiche Änderungen am oben beschriebenen Ausführungsbeispiel vorgenommen werden, ohne den Rahmen der Erfindung, wie sie in den Ansprüchen definiert ist, zu ver-

lassen.

platte (15) der Haube (10) abzustützen.

[0069] Die Langlöcher 26 der Befestigungsglaschen 25 des unteren Kastens 12 könnten möglicherweise durch kreisförmige Löcher ersetzt werden, die es ermöglichen, den unteren Kasten 12 in einer einzigen Stellung am Profil 20 und am oberen Kasten 11 anzubringen.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Patentansprüche

1. Wandabzugshaube mit in ihrer Höhe einem oberen Kasten (11), der einen Abzug bildet, und einem unteren Kasten (12) zum Ansaugen von Kochwrasen, **dadurch gekennzeichnet**, dass beim Anbringen der Wandabzugshaube der untere Kasten (12) bezüglich des oberen Kastens (11) positioniert ist, wobei die Abmessung (D) einer durch den unteren Kasten (12) bezüglich des oberen Kastens (11) gebildeten Schulter (16) entlang einer zur Tiefe der Haube (10) parallelen Richtung (X) über Einstellmittel (24, 26, 27) justiert ist.

2. Wandabzugshaube nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Einstellmittel (24, 26, 27) in Mitteln zum Befestigen des unteren Kastens (12) integriert sind.

3. Wandabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass sich der Einstellweg (C) über einen Abstand erstreckt, der im Wesentlichen 10 mm beträgt.

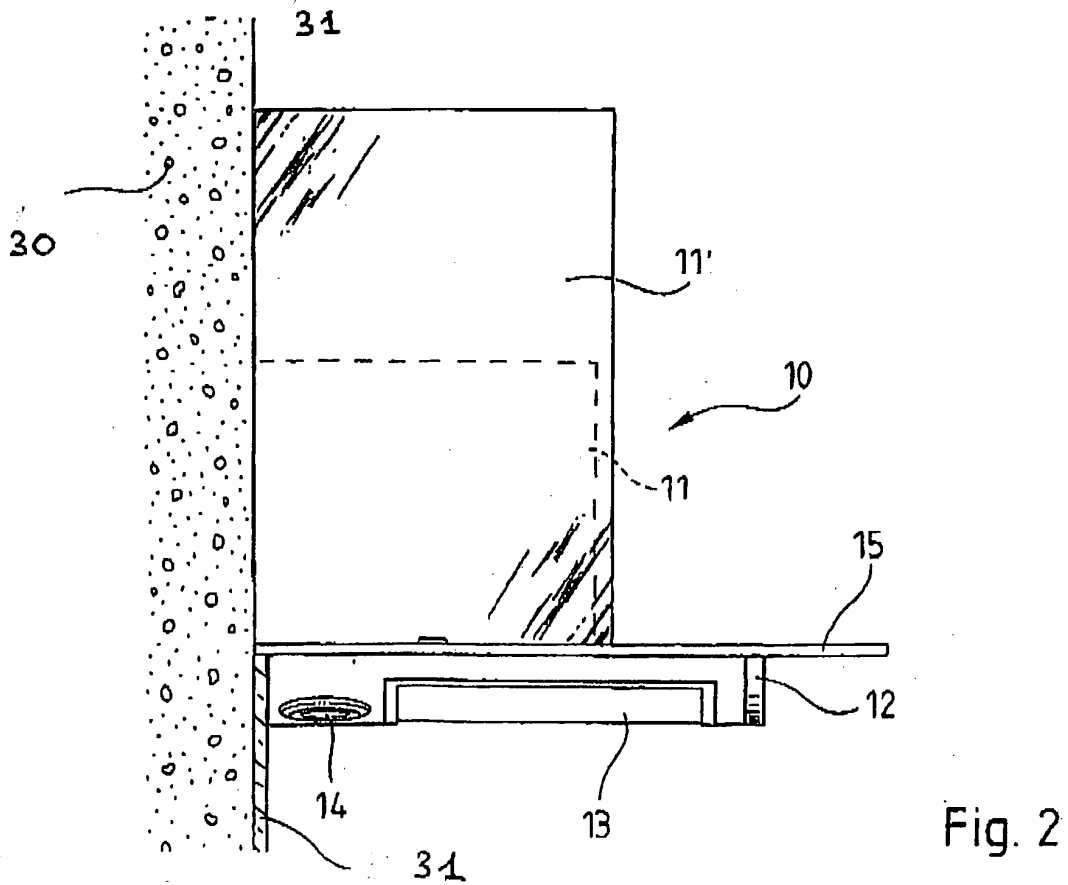
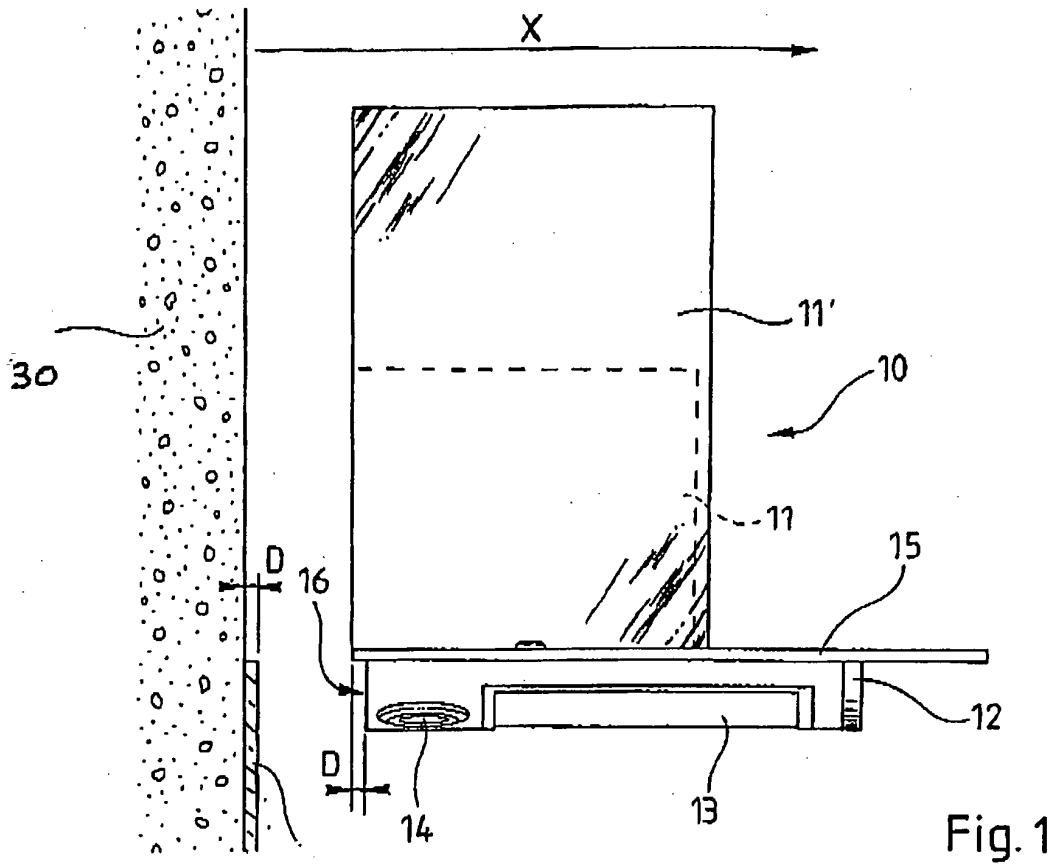
4. Wandabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der untere Kasten (11) mindestens eine Befestigungsglasche (25) aufweist, die mit mindestens einem Langloch (26) versehen ist, das sich in der zur Tiefe der Haube (10) parallele Richtung (X) erstreckt und dazu vorgesehen ist, mit einer Befestigungsschraube (27) zusammenzuwirken.

5. Wandabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass sie zwei Anbringungsprofile (20) aufweist, die sich auf jeder Seitenfläche der Haube (10) erstrecken und dazu vorgesehen sind, den unteren Kasten (12) und den oberen Kasten (11) abzustützen.

6. Wandabzugshaube nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Profil (20) einen Querschnitt in Form eines liegenden U hat, wobei der obere Kasten (11) an der Basis (21) des U-förmigen Profils (20) und der untere Kasten (12) an einem unteren Steg (22) des U-förmigen Profils (20) befestigt ist.

7. Wandabzugshaube nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein oberer Steg (23) des U-förmigen Profils (20) dazu vorgesehen ist, eine Dekor-

Anhängende Zeichnungen



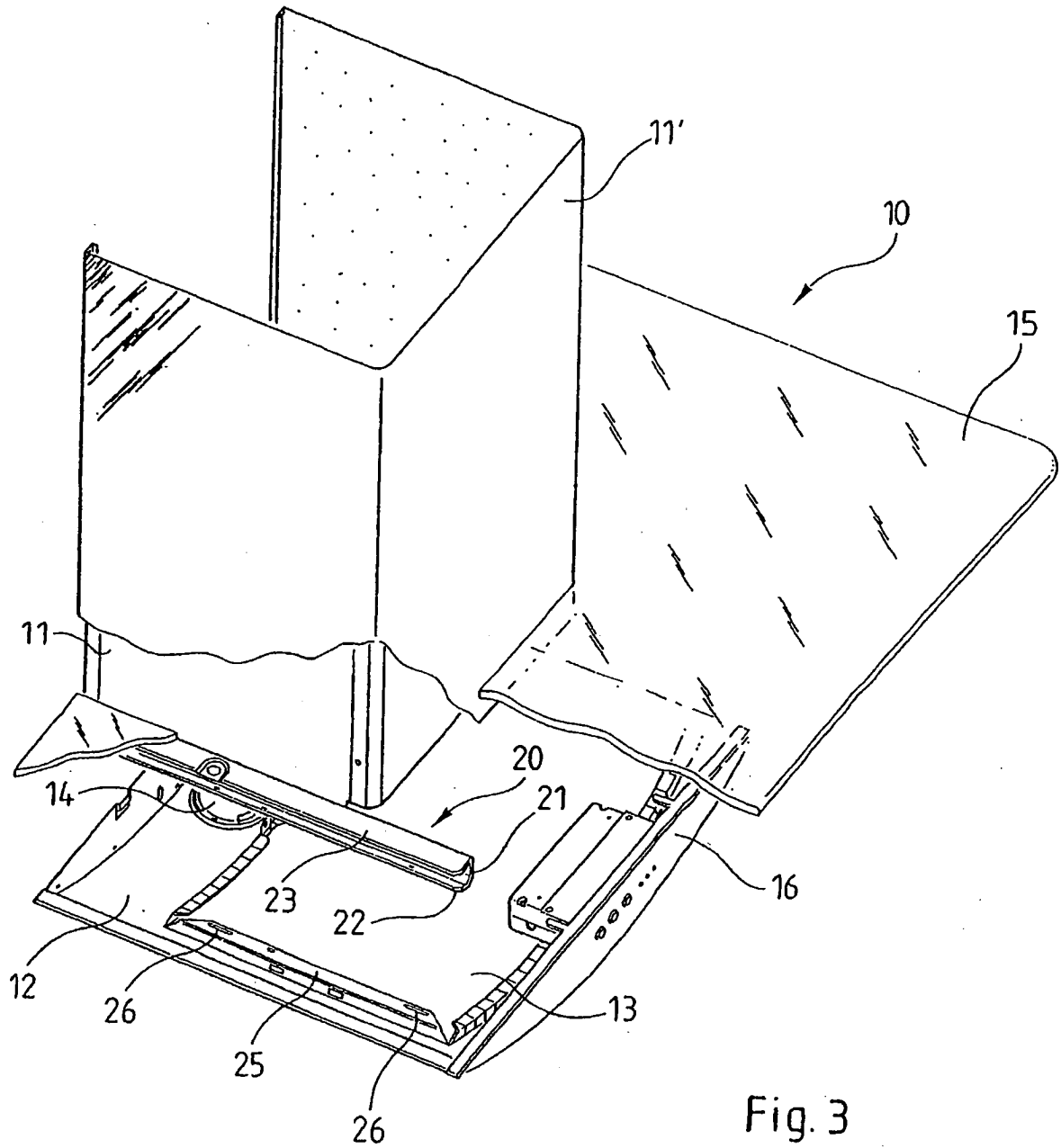


Fig. 3

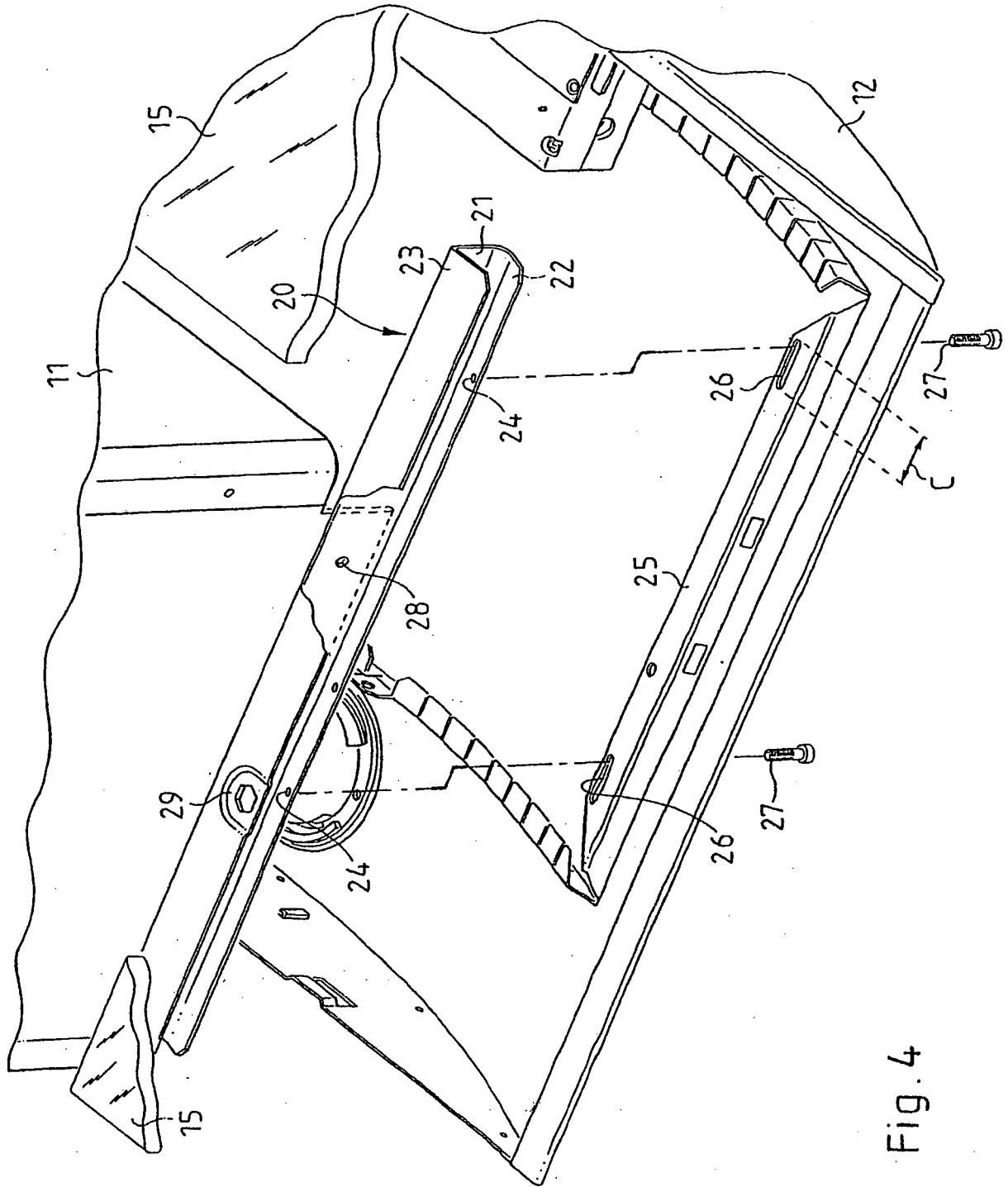


Fig. 4